

Generalleutnant

Wilhelm von Apell

geb. 16.01.1892 Bückeburg

gest. 07.03.1969 Varnhalt



Heer

Wehrersatz - Inspekteur in Wien

Ritterkreuz am 14.05.1941 als Generalmajor

Auszeichnungen

Bayerischer Militär-Verdienst-Orden IV. Klasse mit Schwertern
Schaumburg-Lippisches Kreuz für treue Dienste
Österreichische Kriegs-Erinnerungs-Medaille mit Schwertern
Verwundetenabzeichen 1918 in Silber
Ehrenritter des Johanniterorden am 15.07.1926
Spangen zum EK II und EK I 1939
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 24.12.1934
Hamburgisches Hanseatenkreuz 1917
Anerkennungsurkunde des OB.d.Heeres
Nennung im Wehrmachtsbericht am 12.04.1941
Panzerkampfabzeichen in Silber
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936
Österreich-Medaille 1938
Memelland-Medaille 1939
Ostmedaille 1942
Krimsschild 1942

Beförderungen

1903 Kadett
1910 Fähnrich
1911 Leutnant
1916 Oberleutnant
1923 Hauptmann
1933 Major
1936 Oberstleutnant
1938 Oberst
1941 Generalmajor
1943 Generalleutnant

Wilhelm von Apell kam 1903 als Kadett nach Groß-Lichterfelde. Nachdem er 1910 dem Westfälischen Jäger-Bataillon Nr. 7 beiträt, wird er dort zum Fähnrich und zum Leutnant befördert. Im Oktober 1912 nimmt er an einem Übungskurs der Infanterieschule auf dem Truppenübungsplatz Munster teil. Zu Kriegsbeginn ist von Apell Zugführer in der MG-Kompanie seines Bataillons, wo er 1914 den Posten des Adjutanten übernimmt. Zwischendurch nimmt er von Ende August bis Anfang September 1915 an einem Gaswirkungs-Ausbildungskurs für Offiziere in Berlin teil und wird nach seiner Rückkehr an die Front 1915 schwer verwundet. 1916 wird er mit der Führung der 3./ Reserve-Jäger-Bataillons 7 beauftragt. 1917 kommt er als stellvertretender Adjutant zur 18. Landwehr-Infanterie-Brigade. 1919 wird er zur Lehrtruppe der Infanterieschule nach München versetzt und kommt 1920 ins Reichswehr-I.R. 30, 1921 kommt er zum Reiter-Regiment 18. Ab 1928 ist er Chef der 8. MG-Kompanie. 1930 wird von Apell in den Regimentsstab versetzt und 1940 wird von Apell Kommandeur der 9. Schützen-Brigade. Für die Kämpfe der Brigade in Frankreich und auf dem Balkan erhält er am 14. Mai 1941 das Ritterkreuz für das Durchstoßen der serbischen Stellungen bei Stracin und der englischen Stellungen am Klidi-Pass. Anschließend Kommandeur der 22. P.D. Am 8. Mai 1945 gerät er in US-Kriegs- gefangenschaft, aus der er am 11. Juni 1947 wieder entlassen wurde.